

# Dietrich von Erbach

**Erzbischof von Mainz (1434-1459)**

Studien zur Reichs-, Kirchen- und Landespolitik sowie zu den  
erzbischöflichen Räten

von Wolfgang Voss

Mainz 2004

---

Selbstverlag der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	IX
1. Einleitung .....	1
1.1. Aufgabenstellung .....	1
1.2. Forschungsstand und Quellenlage .....	3
2. Die persönlichen und politischen Ausgangsbedingungen .....	5
2.1. Dietrich von Erbachs Lebensweg bis zur Erzbischofswahl .....	5
2.2. Zur Erzbischofswahl Dietrich von Erbachs .....	7
2.2.1. Das politische Erbe: Die Regierungszeit des Erzbischofs Konrad III. von Dhaun im Überblick .....	8
2.2.1.1. Die Auseinandersetzung mit dem Landgrafen von Hessen wegen Fulda .....	8
2.2.1.2. Das Ringen mit dem Pfalzgrafen um die Vormacht im Rhein-Main-Gebiet .....	10
2.2.1.3. Kurfürstenbund und Königtum in der Zeit der Hussitenkriege.....	14
2.2.2. Die Wahl Dietrich von Erbachs zum Erzbischof .....	20
2.3. Typus und Persönlichkeit .....	23
3. Die Landespolitik Dietrich von Erbachs .....	27
3.1. Regent Pfalzgraf Otto von Mosbach, der Partner .....	27
3.1.1. Die Entmachtung des Pfalzgrafen Ludwig III. (1434/35) .....	28
3.1.2. Die Beendigung des Trierer Schismas (1434-1437) .....	30
3.1.3. Der Erwerb Friedbergs (1435-1437) .....	34
3.1.4. Die Wertheimer und die Hornberger Fehde (1436-1439) .....	36
3.1.5. Andere Fehden: Giltlingen, Westernach, Nassau-Vianden (1437-1441/43) .....	39
3.1.6. Der Abschluß eines fürstlichen Landfriedensbundes (1440-1442).....	43
3.1.7. Der Erwerb Ochsenfurts (1441/42) .....	45
3.2. Pfalzgraf Ludwig IV, der Konkurrent .....	48
3.2.1. Die Erneuerung des Freundschaftsvertrages (1443).....	49
3.2.2. Irritationen wegen Mainz und Friedberg (1443-1445).....	53
3.2.3. Vom Mergentheimer Bund zum Bündnis von Schorndorf (1445/46) ....	56
3.2.4. Irritationen wegen Pfeddersheim und der Fortgang der Friedberger und Mainzer Angelegenheit (1445-1449).....	60
3.2.5. Der Konflikt zwischen dem Brandenburger Markgrafen, dem Würzburger Bischof und der Reichsstadt Nürnberg (1446-1449) .....	64
3.3. Pfalzgraf Friedrich I., der Gegner .....	68
3.3.1. Vom Städtekrieg bis zum Vorabend des pfälzisch-veldenzischen Krieges (1449-1454) .....	69
3.3.2. Dietrich von Erbach und Gottfried von Limpurg (1449-1454) .....	79
3.3.3. Der pfälzisch-veldenzische Krieg und seine Auswirkungen (1455/56) ....	81
3.3.4. Differenzen mit dem Würzburger Bischof und Domkapitel (1455-1457) .....	84
3.3.5. Erneute Konfrontation mit Kurpfalz (1457-1459) .....	85
3.4. Die Beziehungen Dietrich von Erbachs zu den Landgrafen von Hessen und Thüringen sowie den anderen fürstlichen	

Nachbarn im Norden der Mainzer Diözese .....	89
3.4.1. Der Landgraf von Hessen .....	90
3.4.2. Der Landgraf von Thüringen bzw. die Herzöge von Sachsen .....	96
3.4.3. Die Herzöge von Braunschweig und der Bischof von Hildesheim .....	98
4. Die Reichs- und Kirchenpolitik Dietrich von Erbachs .....	101
4.1. Die Vermittlungsversuche im Kirchenstreit und die Diskussionen über Landfrieden und Gerichtsordnung (1434-1442) .....	102
4.1.1. Die Vermittlungsversuche zwischen Papst Eugen IV. und dem Basler Konzil .....	102
4.1.1.1. Dietrich von Erbach, Papst Eugen und das Basiliense vor ihrem Dissens (1434-1437) .....	103
4.1.1.2. Neutralität und Akzeptation (1437-1440) .....	109
4.1.1.3. Der erste Versuch einer Aufgabe der Neutralität (1440-1442) .....	119
4.1.2. Exkurs: Die Königswahlen von 1438 und 1440 .....	127
4.1.3. Die Diskussion über Landfrieden und Gerichtsordnung .....	130
4.1.3.1. Die Verhandlungen über Landfrieden und Gerichtsordnung unter Kaiser Sigmund (1434-1437) .....	130
4.1.3.2. Die Verhandlungen über Landfrieden und Gerichtsordnung unter König Albrecht II. (1438/39) .....	133
4.1.3.3. Der Krieg in Böhmen und der Einfall der Armagnaken (1438/39) .....	135
4.1.3.4. Fürstliche Landfriedensbünde und königliche Reformatio (1440-1442) .....	137
4.2. Die Entscheidung in der Kirchenfrage .....	138
4.2.1. Kurmainz und die burgundische Einverleibung des Herzogtums Luxemburg (1442/43) .....	139
4.2.2. Der Kurswechsel von Kurtrier und Kursachsen in der Kirchenfrage (1443/44) .....	140
4.2.3. Das kirchenpolitische Bündnis des Mainzer Erzbischofs mit dem König (1444) .....	144
4.2.4. Armagnakeneinfall und Mergentheimer Bund (1444/45) .....	147
4.2.5. Bestätigung der Neutralität und Erneuerung des Kurvereins (1445/46) .....	155
4.2.6. Die kurfürstliche Vermittlung zwischen Österreich und den Eidgenossen sowie andere Belege der Zusammenarbeit (1445-1448) .....	158
4.2.7. Die Obödienzerklärung für Papst Eugen IV, das sog. Wiener Konkordat und seine Rezeption (1446-1449) .....	161
4.2.8. Der Konflikt zwischen Österreich und Savoyen (1448) .....	170
4.3. Kreuzzugsdebatte, Reformforderungen, Königswahlpläne und Gravamina .....	172
4.3.1. Türkenkrieg, Reformforderungen und Königswahlpläne .....	173
4.3.1.1. Die Anfänge einer kurfürstlichen Opposition zum Kaiser (1450-1453) .....	173
4.3.1.2. Die Türkenreichstage und erste Überlegungen zu einer Königswahl (1454/55) .....	175
4.3.1.3. Die befristete Kooperation mit Kurpfalz gegen den Kaiser (1456-1459) .....	182
4.3.2. Türkenkrieg und Gravamina .....	190
4.3.2.1. Das Einvernehmen zwischen Dietrich von Erbach und Papst Nikolaus V. (1450-1455) .....	190
4.3.2.2. Der Mainzer Erzbischof als Wortführer der Kurienkritik (1455-1459) .....	193
5. Der Erzbischof und seine Räte .....	199
5.1. Anzahl und ständische Gliederung der Räte .....	200

5.1.1.	Die Gesamtzahl .....	200
5.1.2.	Die ständische Rangfolge.....	204
5.2.	Die Räte als Mitgestalter der erzbischöflichen Politik.....	206
5.2.1.	Das Domkapitel als ‚Mitregierung‘ .....	207
5.2.2.	Die Räte und ihr politischer Einfluß .....	210
6.	Zusammenfassung.....	215
Anhang A: Die erzbischöflichen Räte .....		223
Anhang B: Itinerar des Mainzer Erzbischofs Dietrich von Erbach .....		429
Anhang C: Tabellen und Diagramme .....		485
Quellen- und Literaturverzeichnis .....		505
Abkürzungen .....		556